



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Herrgottsblumen

Weber, Friedrich Wilhelm

Trier, 1932

Der Herr ist mit dir

urn:nbn:de:hbz:466:1-29850

Der Herr ist mit dir.

Maria, als der Engel zu dir trat
Und dir verkündete des Ew'gen Rat,
Der dich zur Mutter seines Sohns erwählte,
Und als du sprachest: „Sieh, ich bin die Magd
Des Herrn, geschehe mir, wie du gesagt!“,
Da war der Herr mit dir, du Gotterwählte!

Und als du wandertest von Nazareth
Nach Hebrons Bergen, um Elisabeth
Dein seliges Geheimnis zu vertrauen:
Da warest du von ihrem Gruß beglückt,
Da war der Herr mit dir, du sangst entzückt
Dein hohes Lied, du Königin der Frauen!

Er war mit dir, als du auf harter Streu
Im niedren Stall, auf Stroh und dürft'gem Heu
Den Menschensohn, dein weinend Kind,
gebettet;

Er war mit dir, als du, mit ihm getrost,
Ins fremde Land durch wüste Wildnis flohst,
Und ihn vor rauher Mörderhand gerettet.

Er war mit dir, wo deine Hütte stand,
Im Tempel, wo dein suchend Aug' ihn fand,
Nachdem drei Tage lang du um ihn zagtest;
Zu Kana auf der Hochzeit, wo du zart
Und mütterlich besorgt, nach Frauenart,
„Sie haben keinen Wein mehr!“ zu ihm sagtest.

Er war mit dir, als er am Holz der Schmach
Sein Abschiedswort sanfttröstend zu dir sprach,
Zum Jünger und zu dir, der Trauervollen,
So liebeich rührend, daß bei diesem Wort
Dem eisenharten Söldling, fern vom Nord,
Die trutzigblauen Augen überquollen.

Als er, umhüllt vom Grau'n der Todesnacht,
Geneigten Hauptes rief: „Es ist vollbracht!“
Und selbst die Peiniger und Spötter schwiegen;
Und du, das Kreuz umfassend und genetzt
Vom heil'gen Blut, laut klagtest, daß entsetzt
Die frommen Schläfer aus den Gräften stiegen.

Er war mit dir, dein Hort in Freud' und Leid;
Er ist mit dir, denn in die Herrlichkeit
Des Himmels hat er dich emporgetragen.
Du bist bei ihm, du unser Schutz und Schild,
Sei du mit uns, und bitte, daß er mild
Uns seinen Frieden geb' in unsern Tagen!

Sei du mit uns, huldreiche Königin,
Im Erdenelend unsre Trösterin,
Fürsprecherin der armen Staubgeborenen!
Und wenn dein Sohn der Welt das Urteil spricht
Am Jüngsten Tage, hilf uns, daß wir nicht
Verloren sinken zu den Ganzverlorenen!